

Archivkonzept Stadt Brugg

docuteam

Bettina Flütsch, 11. April 2018

1 Analyse der Ist-Situation

1.1 Ausgangssituation

In der Stadt Brugg herrscht in Bezug auf die Langzeitarchivierung von Papierunterlagen (Stadtarchiv) und Lagerung von Bildwerken (Galerie und Stadtmuseum) grosse Platzknappheit. Alle drei Institutionen lagern ihre Unterlagen an diversen Orten, teilweise unter schlechten Bedingungen.¹ Gegenwärtig besteht die Absicht, in der durch die ZSO nicht mehr benötigten Bereitschaftsanlage (BSA) in der Schulanlage Langmatt einen Archivraum einzubauen. Im Sommer 2017 eruierte die Firma docuteam GmbH im Auftrag der Stadtkanzlei neben den vorhandenen Laufmeter der drei Institutionen Stadtarchiv, Stadtmuseum und Galerie Zimmermannhaus auch die Situation in den Stadtverwaltungsabteilungen, um die Raumbedürfnisse der drei Institutionen zu klären.

1.2 Umfang des Archiv- und Lagerguts

	Tablarfläche in Lfm	Stellfläche in m ²	Hängefläche in m ²
Stadtarchiv	410		
Schinznach-Bad ²	82		
Stadtverwaltung (ohne Zivilstandsamt)	488		
Regionales Zivilstandsamt	217		
Galerie 330 Bilder			146
Galerie 1 Planschrank		ca. 3	
Galerie 13 Objekte		ca. 1	
Stadtmuseum 158 Bilder			130
Stadtmuseum 3 Planschränke		ca. 9	

Die Abteilungen der Stadtverwaltung lagerten 2017 in eigenen Räumlichkeiten rund 488 Laufmeter Unterlagen, die archivwürdig sind und früher oder später ins Stadtarchiv gelangen. Die grössten Posten stammen von der Stadtkanzlei (146 Lfm), den Sozialen Diensten (88 Lfm) und von Planung und Bau (177 Lfm). Wir nehmen an, dass in den nächsten 20 Jahren rund ein Drittel bis die Hälfte des Totals effektiv ans Stadtarchiv abgeliefert wird. In diesem Zeitraum wird die Stadtverwaltung aller Wahrscheinlichkeit nach zur digitalen Führung von Unterlagen übergehen, wodurch die abgelieferte Menge zunächst zunehmen und dann weitgehend abrechen wird. Auch ein Umzug der Stadtverwaltung kann die abgelieferte Menge sprunghaft erhöhen.

Das Regionale Zivilstandsamt lagerte 2017 rund 217 Laufmeter archivwürdige Unterlagen, davon 81 im Aussenmagazin Langmatt und den Rest in eigenen Räumlichkeiten. In ca. 2 Jahren wird eine weitere Ablieferung auf Grund von Platzknappheit in den Räumlichkeiten des Regionalen Zivilstandsamts ins Aussenmagazin erfolgen müssen.

¹ Die Unterlagen des Stadtarchivs befinden sich im Zimmermannhaus in der Vorstadt 19 sowie in einem Aussenmagazin im Schulhaus Langmatt in Lauffohr. Die Galerie lagert ihre Bilder im Zimmermannhaus sowie im Stadtarchiv-Aussenmagazin Langmatt. Das Stadtmuseum hat seine Bilder neben seinem Standort Zeughaus auch im Salzhaus, im Stadtarchiv-Aussenmagazin Langmatt sowie kostenpflichtig bei Welti-Furrer in Zürich eingelagert.

² Voraussichtlicher Umfang der archivwürdigen Unterlagen, ermittelt von docuteam im April 2016.

1.3 Fassungsvermögen der Räumlichkeiten

	Tablarfläche in Lfm	Raumfläche in m2
Zimmermannhaus	310	47 + ca. 16 = ca. 63
Aussenmagazin Langmatt		total 60
Stadtarchiv	110	
Regionales Zivilstandsamt	81	
Galerie		nicht ermittelt
Stadtmuseum		nicht ermittelt
BSA Langmatt ³	1000	112

1.4 Nachteile des Zimmermannhauses für das Stadtarchiv

Auf Grund von Erfahrungen aus den letzten Jahren ist das Zimmermannhaus für die weitere Nutzung durch das Stadtarchiv nicht geeignet:

- **Benutzerbetreuung:** Die Bewirtschaftung eines Archivs mit weit auseinanderliegenden Magazinen ist für die Benutzerbetreuung sehr zeitintensiv. Es müssen ständig Unterlagen für die Konsultation vom Aussenmagazin Langmatt ins Zimmermannhaus und zurück transportiert werden. Falls während einer Recherche Unterlagen vom Aussenmagazin hilfreich wären, muss dazu ein erneuter Besuch verabredet werden.
- **Bestandeserhaltung:** Aus konservatorischer Sicht sollten Archivunterlagen nicht unnötigen Transporten ausgesetzt werden (Klimaveränderungen, Transportschäden), was bei der momentanen Situation unumgänglich ist.
- **Zugang:** Beim Zimmermannhaus besteht kein geeigneter Zugang für die Archivbewirtschaftung. Die kleine Abstellfläche vor dem Haus ist oft besetzt durch ein Fahrzeug von Mitarbeitenden der Bibliothek, der Galerie oder der Bauverwaltung, sodass die Anlieferung oft kaum möglich ist. Der Platz ist sehr klein, der Zugang von der Strasse aus gefährlich und das Manövrieren fast nicht möglich. Des Weiteren wird den Fussgängern Platz auf dem Trottoir weggenommen, was entlang dieser dicht befahrenen Strasse unglücklich und zudem nicht zulässig ist. Der Parkplatz auf der Schützenmatt ist für Transporte nicht zumutbar; eine Transportbox von 40 x 60 cm mit Archivgut wiegt gefüllt zwischen 20 bis 25 kg. Es sind zuerst viele Treppen zu überwinden und danach ist noch ein Fussmarsch nötig. Des Weiteren weist das Zimmermannhaus hohe Stufen zum Magazin auf. So müssen die Kisten mit Archivgut über die diversen Stufen getragen werden.
- **Bewirtschaftung:** Im Zimmermannhaus befindet sich eine mechanische Rollgestellanlage ohne Schiebhilfe. Durch ihr enormes Gewicht lassen sich die Rollgestelle nur unter grossem Krafteinsatz öffnen. Sie können nur einzeln bewegt werden, wodurch jeweils mehrere nacheinander verschoben werden müssen, um Zugang zum Archivgut zu erhalten.
- **Platzsituation Leseraum:** Der Leseraum ist sehr klein. Wenn drei Benutzer gleichzeitig im Raum sind, ist eine Betreuung fast nicht möglich. Die einzelnen Benutzer haben kaum Platz für die für ihre Recherche notwendigen Archivunterlagen. Das Zuführen von neuem Archivmaterial ist aus Platzgründen sehr erschwert.
- **Sicherheit:** Die gekoppelte Alarmanlage mit der Bibliothek ist sehr unglücklich. Es ist oft nicht erkennbar, ob sich jemand von der Bibliothek noch im Gebäude aufhält und der Alarm scharf gestellt werden darf.

³ Im April 2014 erstellte die Firma Forster Archiv- und Verkehrstechnik GmbH eine Richtofferte für eine Rollregalanlage für das BSA Langmatt. Sie errechnete eine Kapazität von rund 1000 nutzbaren Tablarlaufmeter.

1.5 Vorteile des Zimmermannhauses für Galerie und Stadtmuseum

Von der Galerie und dem Stadtmuseum würde die Möglichkeit sehr begrüsst, den Magazinraum im Zimmermannhaus sowie den Raum daneben als Lagerraum zu benützen.

Eine Grobstudie des Kurators des Stadtmuseums (Anhang 1) zeigt, dass die Raumbedürfnisse von Galerie und Stadtmuseum im Zimmermannhaus vollständig, wenn auch nicht mit grosszügigem Zuwachs für die Zukunft abgedeckt werden können. Hierzu wäre anstelle der gegenwärtigen Rollgestellanlage eine Rollgitteranlage für die Hängung von Bildwerken nötig, während die Planschränke im bisherigen Konsultationsraum des Stadtarchivs platziert werden könnten (siehe Beilage von Anhang 1).

1.6 Situation des Aussenmagazins Langmatt

Das Aussenmagazin Langmatt liegt direkt neben dem Schwimmbad der Schulanlage und weist deshalb eine problematische Klimasituation auf. Mit Be- und Entfeuchtung wird das Klima in einem vertretbaren Rahmen gehalten. Glücklicherweise wurde in dem Raum aber noch kein Schimmel festgestellt, was auch künftig mit allen Mitteln zu verhindern ist.

Das Zivilstandsamt lagert aus Platzmangel seine Unterlagen in diesem Magazin sehr unzweckmässig. Aufgrund der zu kleinen Rollgestellanlage werden Bände und Akten teilweise gestaut und leiden physisch Schaden.

2 Bedarf und Umsetzung

2.1 Empfehlung docuteam: Entflechtung der Institutionen

Aufgrund der gemachten Überlegungen und des Mengengerüsts kommen wir zum Schluss, dass die Magazinräume der drei Institutionen wie folgt entflochten werden sollten:

- *Zimmermannhaus*: Alleinbenützung durch Galerie und Stadtmuseum.
- *BSA Langmatt*: Alleinbenützung durch Stadtarchiv. Wenn die Annahmen zutreffen (Zusammenschluss mit Schinznach-Bad, Ablieferung der Hälfte der archivwürdigen Unterlagen innerhalb von 20 Jahren), so wäre in 20 Jahren noch eine Raumreserve von 26% verfügbar.
- *Aussenmagazin Langmatt*: Alleinbenützung durch Zivilstandsamt, wenn möglich Stabilisierung und gute Überwachung der Klimasituation. Durch das Freiwerden von Festregalen, die derzeit vom Stadtarchiv, von der Galerie und vom Stadtmuseum belegt werden, erhält das Zivilstandsamt die Möglichkeit, seine Bestände sorgfältig zu lagern. Dieses Magazin bildet zudem eine langfristige Raumreserve für das Stadtarchiv.

2.2 Fazit

Ein seit Jahren bestehendes Problem der Stadt Brugg, die Langzeitarchivierung von Papierunterlagen des Stadtarchivs sowie die Lagerung von Bildwerken der Galerie und des Stadtmuseums, kann mit den notwendigen Umnutzungen beziehungsweise Umbauten an den drei Räumlichkeiten Zimmermannhaus, BSA Langmatt und Aussenmagazin Langmatt für mindestens 20 Jahre gelöst werden.